



Exposé

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT DURCH „NUTZEN STATT BESITZEN“?

vorgelegt von:

Alexander Müller
Matrikelnummer: 940597
alemuell@uos.de
Gartlager Weg 37,
49086 Osnabrück

János Sebestyén
Matrikelnummer: 939525
jsebesty@uos.de
Gartlager Weg 37,
49086 Osnabrück

Datum: 30. September 2014

Ort: Osnabrück

Betreuende Person: Katrin Bienge und Prof. Dr. Claudia
Pahl-Wostl

Institut: Wuppertal Institut für Klima, Umwelt,
Energie und Institut für
Umweltsystemforschung

schön ma-
chen

Inhaltsverzeichnis

1	Thema der Arbeit	2
2	Abriss des aktuellen Forschungsstandes	2
3	(Identifizierung einer Forschungslücke)	3
4	Forschungsziel	3
5	Zentrale Fragestellungen	3
6	Methodische Vorgehensweise	3
7	Zu erwartende Ergebnisse	4
8	Aufbau der Arbeit	4
9	Zeitplan und einzelne Arbeitsschritte	4
10	Offene Fragen	4
11	Auswahlbibliographie	4

1 Thema der Arbeit

Kurze allgemeine Einführung in unser Thema. Was wird behandelt?

2 Abriss des aktuellen Forschungsstandes

An welchen derzeitigen Forschungsstand knüpfen wir mit unserem Thema an? Hier führen wir relevante Forschung und aktuelle Studien an.

Fragen für die Literaturlarbeit:

- Welche Zielgrößen gibt es, z.B. MIPS, CO₂-Bilanz, ...? Insbesondere auch für Nachfrageeffekte.
- Welche Bezugsrahmen gibt es und wie lassen sie sich miteinander vergleichen?
- Was sind die konzeptionellen Grundlagen des MAIA/MIPS-Ansatzes?
- Was wurde zum Bereich Ökobilanz-Modellierung der Nutzungsphase bereits publiziert?
- Spezieller: Was gibt es schon zum Bereich Ökobilanz-Modellierung von „Nutzen statt Besitz“?

- Gibt es bereits Klassifizierungen für Güter/Nutzungssysteme?
- Welche Beispiele für Güter/Nutzungssysteme gibt es?
- Welche Prozesse (positive und negative Auswirkungen) von „Nutzen statt Besitzen“ gibt es?
- Welche Prozesse werden als relevant erachtet?

3 (Identifizierung einer Forschungslücke)

Gibt es eine Forschungslücke im derzeitigen Forschungsstand? Wie werden wir diese mit unserer Arbeit schließen? Gegebenenfalls mit vorigem Abschnitt zusammenfassen zu „Forschungsstand und Forschungslücke“.

4 Forschungsziel

Was wollen wir mit unserer Arbeit erreichen?

Entwicklung von Kriterien für die Nachhaltigkeit kollektiver Nutzungssysteme. Ableitung einer Klassifikation für Güter und Nutzungssysteme.

5 Zentrale Fragestellungen

Was ist/sind die zentrale(n) Fragestellung(en)? Wenn wir mit Hypothesen arbeiten, geben wir diese hier an. Gegebenenfalls mit vorigem Abschnitt zusammenfassen zu „Forschungsziel und Fragestellung“.

6 Methodische Vorgehensweise

Welche Methoden werden wir verwenden? Wie gehen wir methodisch vor?

Auswahlkriterien sowie Umfang, Erschließung und Aufbereitung unseres Untersuchungsmaterials.

Operationalisierung von ökologischer Nachhaltigkeit: Inputs, Emissionen. Genaue betrachtete Größen (z.B. MIPS-Konzept, CO₂-Emissionen) Betrachtungsrahmen (z.B. Produktsicht, individuelle Sicht, gesellschaftliche Sicht) je betrachtetem Effekt.

Input-Variablen: Güter, Nutzungssysteme. Genauere Spezifikationen der Charakteristischen Variablen folgen im Projektverlauf.

Liste an Prozessen, die prinzipiell berücksichtigt werden sollen

Liste an Gütern und Nutzungssystemen, die als Beispiele dienen und für die Modellentwicklung und Analyse richtungsweisend sind. Sie können später gegebenenfalls auch als Repräsentanten der identifizierten Klassen dienen.

Vorgehen:

- Wirkungsgraphen für die einzelnen Prozesse
- mathematische Modelle für die einzelnen Prozesse
- Sensitivitätsanalysen der einzelnen Prozesse zur Abschätzung der Wirkungen (Größenordnungen und Heterogenität bzgl. der Input-Variablen)
- Auswahl der entscheidenden Prozesse anhand der vorangegangenen Analyse
- Modellkopplung mehrerer wechselwirkender Prozesse
- Ausführliche Modellanalyse zur Ableitung von Kriterien zur Nachhaltigkeit
- Erarbeitung einer Klassifizierung anhand der abgeleiteten Kriterien. Interpretation der Ergebnisse.
- Anwendung des Gesamtmodells auf Repräsentanten der identifizierten Klassen.
- Vergleich der Ergebnisse mit ausgewählten Suffizienz- und Effizienzstrategien bei individueller Nutzung (z.B. Angabe der Äquivalente)

7 Zu erwartende Ergebnisse

*Welchen Beitrag zum Wissensstand der Forschungsgemeinschaft leisten wir mit unserer Arbeit?
Oder: Welche Ergebnisse sind zu erwarten?*

8 Aufbau der Arbeit

Ein erstes Inhaltsverzeichnis

9 Zeitplan und einzelne Arbeitsschritte

Ein erster grober Zeitplan, der die wichtigsten Arbeitsschritte enthält.

10 Offene Fragen

11 Auswahlbibliographie

Relevante Literatur (erste Auswahl/Standardwerke, aktuelle Fachartikel)